

»Sprachmusik von den jungen Gästen«

José F. A. Oliver und Ulrike Wörner stellen in der Hausacher Volksbankfiliale die zehnte Ausgabe der Publikation »Wortwerk« vor

Das zehnte »Wortwerk« stellten gestern Ulrike Wörner und José F. A. Oliver in der Filiale der Volksbank vor: Bilder und Texte, die in den Leselenz-Werkstätten des vergangenen Jahrs entstanden sind. Das »Wortwerk« erscheint Jahr für Jahr in einer Auflage von 500 Stück.

VON ANDREAS BUCHTA

Hausach. José F. A. Oliver hieß die bunte Schar der jungen Künstler, die im vergangenen Jahr an den verschiedenen Werkstätten des Literaturfestivals Hausacher Leselenz teilgenommen hatten und im neuen »Wortwerk« mit einem Beitrag vertreten sind, herzlich willkommen. Begrüßt wurden sie zur zehnten Vorstellung der Publikation »Wortwerk« auch von Volksbank-Filialleiterin Simone Engel und Bürgermeister Wolfgang Hermann.

»Sprachmusik von den ganz, ganz jungen Gästen« kündigte José F. A. Oliver als Auftakt der Lesungen an. Damit wa-



Die Kinder von der Wortwerkstatt »Ohrenspitzer mini« stöberten gestern bei der Übergabe begeistert im neuen »Wortwerk«.

Foto: Andreas Buchta

ren die jetzigen Erstklässler gemeint, die im vergangenen Jahr an Victoria Agüera Oliver de Stahls Werkstatt »Ohrenspitzer mini« mitgemacht hatten. Sie hatten zum Thema »Lieblingstier« neben ihren Texten gleich ein passendes Bild mitgebracht. So wünschte sich Ben eine Fledermaus, »damit ich davonrasen kann, wenn es gefährlich wird«.

Rafael wünschte sich gar einen Drachen, der »mit mir da-

vonfliegen und Feuer speien« kann. Ein Hase war Michaels Wunschtier, weil der »Karotten zaubern kann, dass ich immer etwas zu Essen habe«. Und Lina, Lena und Sarah zauberten mit Schmetterlingen ihre Wortspielereien.

Jana Baier von Akos Domas »Schreibwerkstatt ins Erzählen« las ein Gedicht über Rom als »eine vergangene Stadt, die noch immer lebt.« Nadja Höllsterns Gedicht handelte von

Vergeltung, das von Sascha Sprikut von angeborener und errungener Liebe und Clara Schondelmaier nahm die »scharfkantigen Konflikte auf der Erdkugel« ins poetische Visier. Sugi Varga hatte an Yves Noirs und Tilman Raus Werkstatt »Journalismus und Fotografie« teilgenommen und überraschte mit einem Interview mit ihrem Vater, der von Budapest in den Schwarzwald gezogen war: »Hier in Deutsch-

**HAUSACHER
LESE
LENZ**

land passen die Leute wirklich auf, dass alles sauber ist und alles gut läuft.« Und Julia Welte nahm am Beispiel des Ramsteinerhofs die Ferien auf dem Bauernhof poetisch und fotografisch ins Visier.

Aus Selim Özdogans Werkstatt »Wege in die Worte« hatte Joshua Jörke seine poetische Suche nach dem Spaß mitgebracht. »Das »wortwerk« wird in die Welt hinausgehen«, kündigte José F. A. Oliver an, denn zum Leselenz seien 70 Autoren aus aller Herren Länder angekündigt – »und jeder nimmt ein Exemplar mit«. Dann verteilte er zusammen mit Ulrike Wörner »Wortwerke« an alle, die bei den Werkstätten mitgemacht hatten.

Soweit der Vorrat reicht, gibt es diese kostenlos in der Volksbank und bei den Leselenz-Veranstaltungen.